

# Kirche im hr

---

12.02.2015 um 05:20 Uhr

hr1 ZUSPRUCH



Ein Beitrag von  
Martin Vorländer,

Evangelischer Pfarrer und Senderbeauftragter für den DLF, Frankfurt

## Wer kauft, wird selig

Inspiration gibt es jetzt im Schnäppchenparadies. Eine große deutsche Supermarkt-Kette hat ein neues kostenloses Kundenmagazin herausgebracht. Es heißt „inspiriert“ und gibt Tipps für ein gutes Leben. Schon die Kräppl auf der ersten Seite sind zum Reinbeißen. „Fit in sieben Minuten“ würde ich auch gerne werden. Das neue Heft meines Discounters inspiriert mich außerdem rechtzeitig mit Ideen für Fastnacht und Valentinstag.

Ich erfahre sogar, wie ich dank Fairtrade-Produkten mit reinem Gewissen einkaufen kann. Umweltbewusste lernen die Formel „richtig eingekauft plus den Kühlschrank passend eingeräumt ist gleich Energie gespart“. Und schließlich auch was für die Entspannung: „Der Berg ruft!“ Für eine zünftige Brotzeit muss ich nicht in die Alpen fahren, sondern kriege alles Nötige im Sonderangebot.

Beim Blättern in dem Kundenmagazin macht sich ein Wohlgefühl breit. Ach ja, das Leben kann so gut und schön sein. Und das kann ich kaufen. Trotzdem beschleicht mich ein Unbehagen. Ist ein gutes Lebensgefühl käuflich? Irgendwie merkwürdig, wenn ich Inspiration und Lebenssinn im Supermarkt kriege.

Ich werde misstrauisch, wenn Kaufen und Verkaufen jeden Bereich beherrscht: Familie, Freizeit, Freude, Liebe, Geborgenheit, Glück. Alles zu kaufen? Jesus hat einmal die Händler aus dem Tempel geworfen und geschrien: „Ihr macht aus

dem Haus Gottes eine Räuberhöhle.“ (Matthäus 21, 13) Wir heute machen aus dem Supermarkt einen Tempel, der alles im Angebot hat, was selig macht.

Macht Einkaufen glücklich? Klar, manchmal, wenn ich in Shopping-Laune bin und was Schönes finde. Erfahrungsgemäß ist das Einkaufsglück aber ziemlich kurzlebig.

Ich bin froh, wenn nicht alles aus Kaufen und Verkaufen besteht. Wenn nicht jeder Lebensbereich durch-ökonomisiert wird. Es braucht Räume, in denen mir mal nichts verkauft wird. Schon gar nicht Inspiration. Die ist sowieso unbezahlbar.